



Vöcklamarkt

Erscheinungs und Verlagspostamt
4870 Vöcklamarkt
Zulassungsnummer 66301/79U
Folge 142 Juni 2011

aktuell



am Attersee

Inhalt

ÖVP Obmann	2
Betriebsneustart (Häupl)	3
Die NEUEN	4/5
Kinderspielplatz	5
Wo bleiben die Jungen	6
Weinberg in Walkering	7
Report: Rausch&Rausch	8
Senioren auf Fahrt	9
Schule Innovativ	10
Seifenkistenrennen	11

**Die ÖVP Vöcklamarkt wünscht
schöne und erholsame
Urlaubstage**



Geschätzte Vöcklamarkterinnen! Geschätzte Vöcklamarkter!

Als ÖVP Obmann ist es mir ein Bedürfnis einmal ganz deutlich zu sagen, wie wichtig die Vöcklamarkter Wirtschaft für die Weiterentwicklung unseres Ortes ist. Nicht nur die Steuereinnahmen sind wertvoll für das Gemeindebudget sondern auch die Sicherung der Arbeitsplätze und Lehrstellen im Ort. Wir können uns glücklich schätzen, Grundbedürfnisse des täglichen Lebens im Ort befriedigen zu können.

Die Produkte, die hier im Ort erzeugt und verkauft werden, weisen eine sehr hohe Qualität auf.

Dabei denke ich auch an unsere Bäuerinnen und Bauern, die nicht nur hervorragend Landschaftspflege betreiben, sondern auch qualitativ, hochwertige Grundnahrungsmitteln erzeugen.

Es ist an der Zeit unserer Bauernschaft dafür Dank auszusprechen und Anerkennung zu zeigen. Ich darf sogar sagen, dass Vöcklamarkt in der glücklichen und ausgezeichneten Lage ist, seine Gemeindebürgerinnen und -bürger mit den Grundnahrungsmitteln selbst versorgen zu können.

Dieser Umstand bringt ein erhebliches Sicherheitsgefühl mit sich und trägt zur sicheren Weiterentwicklung unseres Ortes bei. Helfen Sie bei dieser stetigen Weiterentwicklung unseres Ortes mit und kaufen Sie Produkte und Dienstleistungen aus und in unserem Ort.

Erlauben Sie mir noch einen Ausblick in die Zukunft: Dabei stellt sich unausweichlich für mich die Frage,

ob ich in Vöcklamarkt "alt" werden will. Für mich ganz klar: ja!

Es ist Zeit, entsprechende Schritte für ein würdiges Altwerden in Vöcklamarkt zu setzen.

Den Statistiken zu Folge, werden wir immer älter, die Geburten legen zur Zeit etwas zu, die große Gruppe sind und bleiben Menschen 60+. Wir müssen unbedingt dieser Entwicklung Rechnung tragen und die richtigen Schritte jetzt, genau jetzt, setzen.

Dazu gehört für mich auf jeden Fall die Erweiterung des APZ mit einer Tagesbetreuung und/oder Kurzzeitpflege.

Weiters muss auch darüber nachgedacht werden, wie Menschen die nicht mehr selbst mit dem Auto fahren von den einzelnen Ortschaften ins Zentrum gelangen können.

Ich wünsche Ihnen noch einen erholsamen Sommer und viel Freude im Leben.

Peter Hemetsberger

Gewinner des Osterpreisträtsels:

Die Frauen haben zugeschlagen.

1. 1 Wurstkorb gespendet von der Fa. Gerbl:
2. 1 Brotkorb gespendet von der Bäckerei Höckner:
3. 1 Gutschein gespendet vom Seniorenbund Vöcklamarkt:

Gabi Allersdorfer, Schmidham 7
Monika Zimmermann, Mösenbergstraße 20
Rosi Eitzinger, Spielberg.

Wir gratulieren den Gewinnerinnen.

Weiterführende Informationen im Internet unter:

www.oevp-vm.at

Herausgeber: Zeitungsteam der ÖVP Vöcklamarkt, Redaktion Dominik Grünbacher
Druck: Hitzl Druck St. Georgen/A

Betriebsneustart

Vöcklamarkter Holzindustrie

mit Säge- Kraft- und Pelletswerk



Die Insolvenz des Sägewerks Häupl hat dem Lebens- und Wirtschaftsraum rund um Vöcklamarkt großen Schaden zugefügt. Dabei war nicht nur der Verlust von Steuereinnahmen für die Gemeinde, sondern in erster Linie der Wegfall von fast 200 Arbeitsplätzen in unserer Region zu beklagen.

Es ist zwar durch eine engagierte Neuansiedlungspolitik der Gemeinde gelungen einige neue Betriebe anzusiedeln und somit neue Arbeitsplätze im und für den Ort zu schaffen. Eine geringfügige Abfederung der prekären Situation wurde erreicht, aber eine vollständige Kompensation des kommunalen Wertschöpfungsverlustes ist nicht zur Gänze gelungen.

Soweit die bittere Bilanz nach dem Ende eines ehemaligen Leitbetriebes der Marktgemeinde.

Seit dieser Zeit habe ich mit meinem Team viel Zeit, Nerven und „Herzblut“ investiert, um einen adäquaten Nachfolgebetrieb am ehemaligen Häuplareal anzusiedeln.

Es sollte ein Projekt sein, das den Wirtschaftsstandort Vöcklamarkt wieder möglichst langfristig stärkt. Dabei war uns neben der ökonomischen Seite auch die ökologische Komponente ein spezielles Anliegen.

Ich hoffe, dass durch die Neuansiedlung des Unternehmens „Vöcklamarkter Holzindustrie“, für welches wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten mit Nachdruck eingesetzt haben, die Vorstellungen der Entscheidungsträger in der Gemeinde größtmöglich erfüllt sind.

Wir haben auf eine Lösung gedrängt, die sowohl dem künftigen Betreiber, der Gemeinde und den Anrainern, insbesondere am Mösen- und Petighoferberg sowie Oberfeld, entgegenkommt.

Natürlich ist bei einem Industriebetrieb dieser Branche und Größenordnung der LKW-Verkehr ein nicht wegzudiskutierendes Thema.

Wir werden uns aber für unsere Gemeindebürger dafür einsetzen, dass das Verkehrsaufkommen erträglich und mit geringerer Staubbelastung stattfinden wird.

Es ist uns auf jeden Fall lieber, dass künftig mehr Energie in Form von Strom und Wärme sowie Pellets aus dem Werkgelände transportiert werden, als Sägereste in der Vergangenheit verfrachtet wurden.

Natürlich ist die Gründung eines Unternehmens ein Risiko. Gerade in einer Branche wie der Sägeindustrie, die durch die Krise der vergangenen Jahre so schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde. Mit Sicherheit sieht die alte Sägeindustrie den Neustart in Vöcklamarkt nicht gern. Man wird den Betreibern in Vöcklamarkt das Leben sicherlich nicht leicht machen.

Darum darf man den neuen Betreibern in unserer Gemeinde und allen dort Beschäftigten im Sinne einer erfolgreichen betrieblichen Entwicklung alles Gute wünschen. Ich hoffe auf ein ehrliches und faires MITEINANDER aller beteiligten Anspruchsgruppen.

Ihr Bürgermeister
Josef Six



Foto Six

Die neuen Betreiber
Seite 4

Vöcklamarkter Holzindustrie GmbH

RZ-Pellets Riegler & Zechmeister

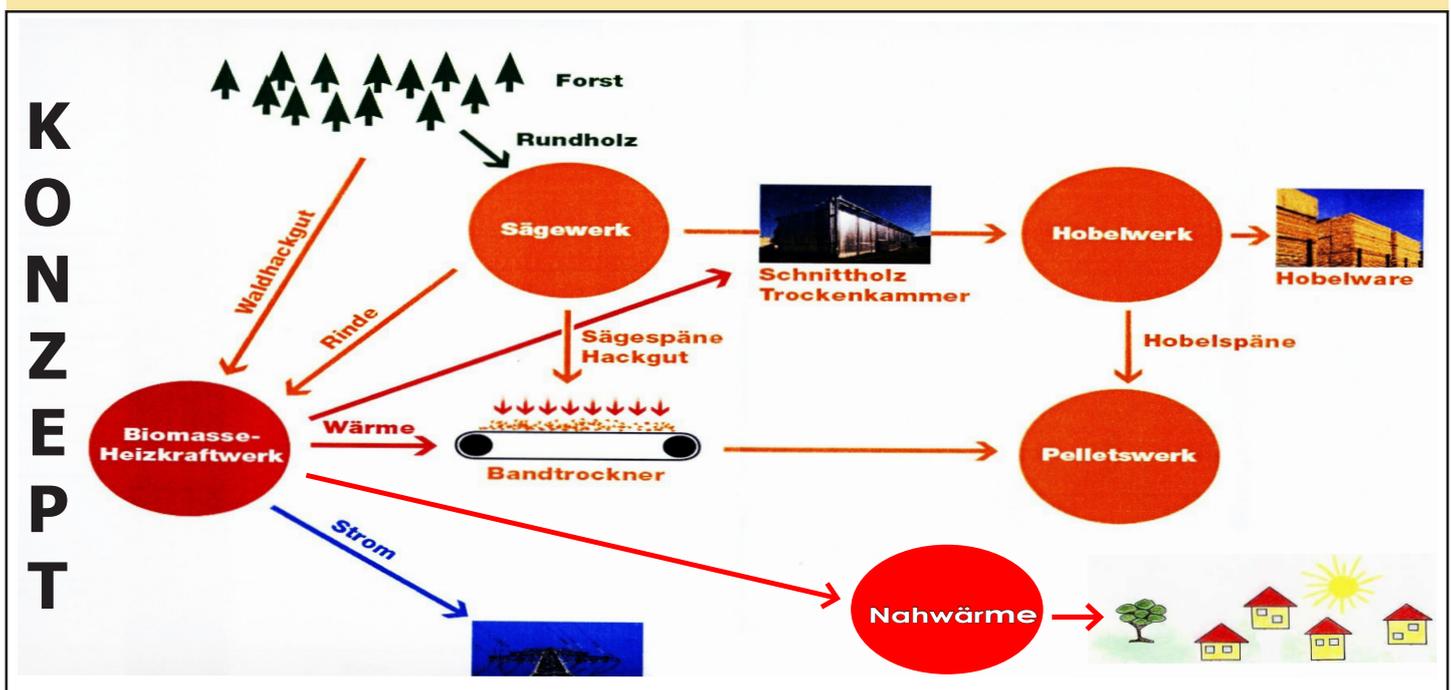


(v.l.) Prokurist Franz Heuer, die beiden Geschäftsführer Dipl.-Ing. Otto Zechmeister und Ing. Dietmar Riegler

Unsere Grundhaltung - unsere Ziele

- Die Rohstoffbeschaffung ist ausschließlich auf nachhaltige Waldbewirtschaftung aufzubauen.
- Rohstoff Holz aus der Region verarbeiten.
- Die heimische Pelletsversorgung ist langfristig flächendeckend sicherzustellen.
- Der transportoptimierte Absatz der Pellets im Umfeld der Produktionsstandorte hat Vorrang.
- Kontinuität und Angemessenheit bei der Preisgestaltung sind die Voraussetzung für das Vertrauen der Kunden – und somit
- Voraussetzung für den langfristig gesicherten Pelletsabsatz.
- Ersatz der fossilen Energieträger Öl, Gas und Kohle durch Pellets bedeutet eine Stärkung der heimischen Wirtschaft.

Wir suchen Mitarbeiter Tel.: 0664 34 29 884





NEU in Vöcklamarkt!

Augennärztin

DR. Marion Stöger

Terminvereinbarung:

Tel.: 07682 21777 / 0650 6914644

Richtigstellung!

Entgegen anders lautender Meldungen teilen wir mit, dass die Installierung der Augenärztin unser Bürgermeister Josef Six zuwege gebracht hat.

DG

Fertigstellung des Kinderspielplatzes im Ortszentrum

Die von unseren Kleinen schon sehnsüchtig erwartete Eröffnung des Kinderspielplatzes im Orts-Zentrum wird am **1. Juli, Beginn 14 Uhr**, stattfinden. Damit wird das beim Familien-Audit als unser größtes Manko dargestellt, beseitigt.

Als im Rahmen des Familien-Audits unsere Angebote genau unter die Lupe genommen wurden, trat das Fehlen eines Kinderspielplatzes im Zentrum sehr deutlich zu Tage.

Der in die Jahre gekommene Platz in der Schroppgasse war nicht mehr zeitgerecht, die Aufsichtsbehörde untersagte uns aber aufgrund unserer finanziellen Situation den Bau eines neuen Platzes. Wir mussten daher mit etwas

unkonventionellen Mitteln Abhilfe schaffen. Größtmögliche Eigenleistung und Verwendung bestehender Strukturen.

Als ein möglicher Standort bot sich der Platz hinter dem neu erbautem Hallenbad an. Dieser ist zwar nicht sehr groß, er besitzt aber eine Reihe von Vorteilen. Durch das unmittelbare Angrenzen an die Volksschule ist er auch von den Schülern benutzbar.

Eine gute sanitäre Infrastruktur ist vorhanden.

Ein wichtiger Grund war aber auch das Hallenbadbuffet, an dem für wartende Eltern die Möglichkeit zur Erfrischung gegeben ist. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Buffetbetreiber den Platz spätabends abperren können.

Die letzten Arbeiten und das Aussäen des Grassamens wurden am 11. Mai von Mitgliedern des Gemeinderates erledigt.



Gemeinderäte bei der Arbeit

Dank an unsere Fraktionsmitglieder.
VB. Willi Gerbl spendierte die Jause für die Arbeiter.
GR. Gery Lohninger stellte den notwendigen Feinhumus kostenlos zur Verfügung.

Und wo bleiben die Jungen?

In der ersten Ausgabe der Salzburger Nachrichten des Jahres 2011, erschienen am 3. Jänner, stellt Journalist Andreas Koller die Frage „Und wo bleiben die Jungen?“.

In seinem Artikel nimmt er Bezug auf die im Jahr 2011 angekündigten Volksbegehren, die durch die Bank von einer älteren Generation (Hannes Androsch 73, Claus Raidl 68 oder Kurt Bergmann 76) initiiert werden.

Außerdem stellt Koller fest, dass durch frühere Protestbewegungen ganze Jahrgänge politisiert wurden. Beispielhaft und ohne Wertung seien die Friedensbewegung oder die Themen Zwentendorf und Hainburg erwähnt.

Der Autor vermisst weitgehend einen Aufschrei, vor allem der jungen

Generation, gegen den Irrsinn in Afghanistan und Pakistan, gegen die verantwortungslose Klimapolitik, gegen die Ausbeutung von Kindern und Arbeitern der Dritten Welt, damit wir billigste Handys oder T-Shirts konsumieren können.

Der Wunsch nach globaler Weltverbesserung, der einst Generationen beflügelte, wäre nicht mehr spürbar.

Die „große Politik“, so schreibt Koller, trägt hierzulande das Gewand der traditionellen Parteipolitik, tritt auf der Stelle und wird dadurch für (Jung-)Wähler zusehens unattraktiv, die sich abwenden und möglicherweise auf ein neues Biedermeier („bei mir zu Hause ist alles in Ordnung, alles Weitere kann ich eh nicht beeinflussen“) zusteuern.



Nun, eine andere, als die besagte „große Politik“ gibt es aber nicht, sie ist Realität!

Die „große Politik“ kann nicht einfach wegnoriert werden. Man kann die Meinung Andreas Kollers nur teilen, wenn er schreibt, dass Verachtung und Wahlenthaltung kein Ausdruck von Strafe sind, sondern das Aufheben sämtlicher politischer Kontroll- und Steuermechanismen darstellen!

Twitter und Facebook, die typischen Plattformen der jungen Generation, entfachen zwar Revolutionen (Arabischer Raum), doch das Interesse an der Politik können auch sie nicht generieren. Ob dadurch in absehbarer Zeit auch Wahlen entschieden werden kann aus heutiger Sicht nicht gesagt werden.

Und wo bleiben die Jungen?

Es gäbe genügend Gründe und Argumente, einige wurden hier angeführt, um **nicht** in politische Lethargie zu verfallen.

Der simpelste Grund ist wohl der wichtigste –

weil wir sie einfach brauchen, „die Jungen“!

Wir brauchen ihre Kreativität, ihre Energie, ihren Intellekt... Der Staat braucht sie, ebenso das Land und Vöcklamarkt braucht sie – und das ist von vornehmlicher Wichtigkeit!

Mag. Stefan Bachinger

HAIR TEAM WERNER Der Sommer kann kommen
mir neuem Style in den Urlaub
07682/6279

HAAR & KOSMETIK



Arbeiter im Weinberg



Experten: VB Willi Gerbl, Weinbauer Hans Kurz, Peter Hemetsberger



Weinfachmann: GR Franz Huber

Weinberg in Walkering

Einer der Gründe, warum Hans Kurz sich bereits seit längerem mit dem Bepflanzen eines Weinbergs beschäftigt ist - im Wein liegt die Wahrheit. Darum gibt es auf seinen Gründen im sonnigen Walkering seit kurzem die ersten Weinstöcke zu sehen. Hier kann er nun der Wahrheit auf den Grund gehen.

Am 6. Mai war es soweit. Nach dem biblischem Aufruf „Ein Mann sucht Arbeiter für seinen Weinberg“ fanden sich Nachbarn, Freunde und Lokalpolitiker als Tagelöhner zu seiner Unterstützung ein. Gemeinsam wurde nun die Rich-

tung Süden angelegten Terrassen unter der professionellen Leitung des Nobelwinzers Josef Dockner und seines in Viecht ansässigen Agenten Franz Huber mit 300 Weinstöcken bepflanzt.

Zum Abschluss kredenzte der Neo-Winzer seinen Tagelöhnern noch eine zünftige Hauerjause. Hoffentlich gedeihen der Grüne Veltliner, der Rote Zweigelt und der Blaue Portugieser am schwarzen Riedl recht gut!



Sie wussten sicher, dass....

...das, was in den letzten Wochen so gelb auf unseren Feldern gelb geblüht hat, Raps ist?

Raps wird im Juli mit dem Mähdrescher geerntet. Der Raps wird gepresst und zum Teil in der Speiseindustrie als Rapsöl verwendet, der andere Teil wird als Öl für Biotreibstoffe eingesetzt.

Das Nebenprodukt beim Pressen ist der Rapskuchen. Es wird als wertvolles Eiweißfuttermittel in der Rinderfütterung eingesetzt und dadurch wird das Sojamehl, welches importiert werden muss, durch ein heimisches Produkt ersetzt

Sanitäre Installationen - Badeinrichtungen - Zentralheizungsanlagen - Spenglerarbeiten

Leopold Meister

PLANUNG - BERATUNG - AUSSTELLUNG

4870 Vöcklamarkt, Gries 18

Neueröffnung: 20 Jahre - Rausch & Rausch GesmbH

Im Juli 1991 haben wir uns in der Lagerhalle beim Bahnhof Vöcklamarkt eingemietet. Die letzten Jahre waren wir am Hoppichler-Platz in Zipf.

Im Juni 2010 begannen wir mit den Bauarbeiten im neuen Betriebsbau- gebiet-Süd, in Hörading. Wir übersiedelten im Dezember 2010 ins neue Gebäude in Hörading, wo wir mit Juni 2011 die endgültige Fertigstellung erreichen konnten.

Die Fa. Rausch & Rausch GesmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Stüwa-Gruppe. Die Stüwa-Konrad Stükerjürgen GesmbH gibt es bereits seit über 125 Jahre. Der Hauptsitz in Rietberg/BRD erzeugt PVC-Rohre, Stahl- und Edelstahlrohre aller Art und jegliches Brunnenausbaumaterial.

Wir in Vöcklamarkt vertreiben den kompletten Bohrbedarf und die Brunnenausbaumaterialien bzw. die Erdwärmesonden und deren Zubehör flächendeckend in ganz Österreich, sowie Teilen von Bayern, Slovenien, Italien und Ungarn. Frau Mayr leitete in den Anfangszeiten alleine den Betrieb. Durch die Expansion in den letzten Jahren konnte die Betriebsleiterin acht weitere Mitarbeiter einstellen.



CAFE GERBL



Frühstück, Snacks und hausgemachte Mehlspeisen!

Seniorenwallfahrt Sonntagberg

102 Teilnehmer bei der diesjährigen Wallfahrt



Basilika Sonntagberg



Fahrt mit der
Donauixle
durch den
Strudengau



Abschluss beim Mostbaron
in St. Peter in der Au

Veranstaltungen der nächsten Monate

6. Juli:	Fahrt ins Blaue
11. - 15. Juli:	Wanderwoche Schladming
27. Juli:	Oma Opa Enkerlausflug
3. August:	Almwanderung am Hengstpass
9. - 11. August:	Dreitagesfahrt „Südmähren“
17. August:	Senioren Grillfest - Dorfhalle Pfaffing
7. September:	Wanderung Frankenburg
12. September:	Ebensee Feuerkogel

Details in den monatlichen Rundschreiben!

Weitere Informationen im Internet unter:

www.oevp-vm.at oder Tel. 6437



Ehrenamt ist Ehrensache

Der Seniorenbund ist eine der größten Freiwilligen-Organisationen im Land. Tausende engagieren sich täglich im Seniorenbund.

In den verschiedensten Bereichen von Beratung und Unterstützung der Mitglieder, bis zur Organisation von Ausflügen, im Gesundheits- oder - Sozialbereich, im Sport, in der Kultur und im Brauchtum, bei Krankenhaus- und Altersheimbesuchen und vielem mehr.

Der Stellenwert des Ehrenamtes kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Mehr als ein Drittel aller Freiwilligen sind über 60 Jahre alt. Die häufigsten Gründe dafür sind, einfach anderen Menschen helfen zu wollen und weil man auch als Älterer noch etwas Sinnvolles und Nützliches tun will.

Es ist gut und richtig, dass so viele Menschen mit Erfahrung sich hier in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Diese ehrenamtlichen Tätigkeiten nützen nicht nur der Gesellschaft. Sie sind eine gute Möglichkeit dem Leben im Alter einen Sinn zu geben. Darum sind tätige Senioren länger mobil, aktiv und vor allem gesund.

Denkt daran: „Ein Leben ohne Aufgabe bedeutet aufgeben!“

Maria Mair

Landesrätin Doris Hummer:

„OÖ Schule Innovativ“: Schulentwicklung.Jetzt.

Die ersten 20 Schulen der Sekundarstufe I in Oberösterreich haben bereits das Zertifikat „OÖ Schule Innovativ“ erhalten. 62 weitere sind angemeldet. „In Oberösterreich gehen wir zügig den Weg der Schulentwicklung“, betont Bildungslandesrätin Doris Hummer.

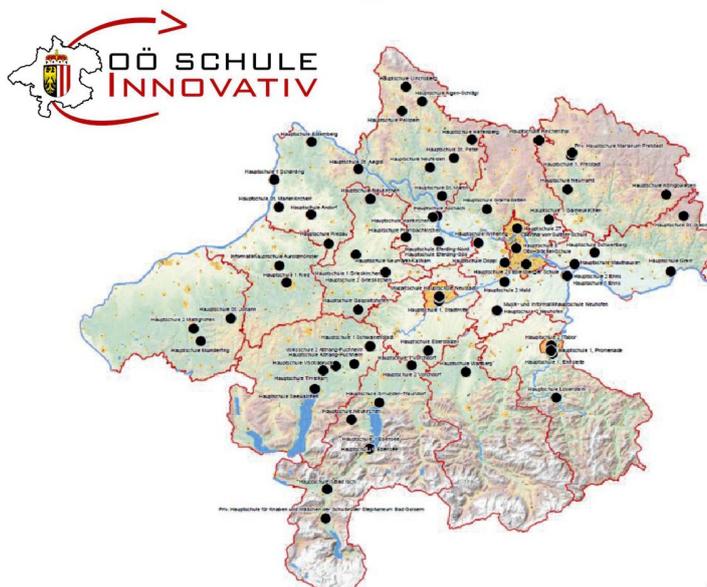
Die „OÖ Schule Innovativ“ stellt die Entwicklung individueller Talente und Begabungen in den Mittelpunkt. Sie setzt Schwerpunkte zur Stärkung des Schulstandortes, der Führungskompetenz von Schulleiterinnen und Schulleitern, des Lehrerteams und der Unterrichtsentwicklung. Das Zertifikat „OÖ Schule Innovativ“ bietet Unterstützung auf dem Weg der Schulentwicklung zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler und es gibt den Schulen die Möglichkeit, ihre Schulentwicklung nach außen für alle Schulpartner deutlich sichtbar zu machen.

Da es sich um einen kontinuierlichen SCHULENTWICKLUNGSPROZESS und keinen Schulversuch handelt, richtet sich die Initi-

ative an alle Hauptschulen und Allgemein Bildende Höhere Schulen der Sekundarstufe I. „Im Moment bereiten sich zu den schon zertifizierten 20 Schulen weitere 62 Schulen darauf vor, eine OÖ Schule Innovativ zu werden“, freut sich die Bildungslandesrätin. Das sind mehr als 30 Prozent aller Hauptschulen, 700 Klassen und mehr als 15.100 Schülerinnen und Schüler in ganz Oberösterreich. Interesse wird aber auch bereits von Volksschulen, Berufs- und Polytechnischen Schulen bekundet.

„Mit diesem österreichweit einzigartigen Qualitätsprogramm streben wir eine Systemveränderung in den oberösterreichischen Schulen an und bieten eine neue Art des

Lernens. Damit startet in Oberösterreich ein Schulentwicklungsprozess, den es in dieser Form noch nicht gegeben hat!“, betont Bildungslandesrätin Doris Hummer.



Zertifikat OÖ Schule Innovativ

Auszug aus den Kriterien des Zertifikats „OÖ Schule Innovativ“:

- **Veränderung des Unterrichts**
 - Entwicklung vom Lehren zum Lernen
 - Erkennen und individuelles Fördern von Talenten, Begabungen und Stärken
 - Bewusster Umgang mit neuen Medien
- **Veränderung der Beziehung SchülerIn – LehrerIn**
 - Ergänzend zu Notenbeurteilung erfolgt zweimal im Jahr eine differenzierte Leistungsbeschreibung.
- **Evaluierung und Qualitätssicherung**
 - Installierung bzw. Weiterentwicklung von Qualitätssicherungsmaßnahmen wie z.B. schulinterne Feedback-Systeme.
- **Gelebte Schulpartnerschaft**
 - Maßnahmen zur Stärkung der Schulpartnerschaft (Eltern, Partnerschule, außerschulische Institutionen etc.).

3. VÖCKLAMARKTER SEIFENKISTEN GRAND PRIX

am Samstag, 24. September 2011
wo: Anfahrt nach Spielberg (Ziel)

**T
E
I
L
N
A
H
M
E
B
E
D
I
N
G
U
N
G
E
N**

- Zeitplan: 12.00 – 13.00 Startnummernausgabe und
13.30 technische Abnahme der Kisten im Zielbereich
16.00 Start 1. Zeitlauf
ca. 19.00 Start 2. Zeitlauf
Siegerehrung im Depot der FF Spielberg
- Wertung: Die Differenz aus 2 Zeitläufen wird errechnet (Gleichmäßigkeitswertung), es gewinnt der Teilnehmer mit der geringsten Zeitdifferenz
Klasse I Kids 8 - 14 Jahre
Klasse II Junggebliebene ab 15 Jahren
Klasse III Zwei- oder Mehrsitzer
Die besten 3 jeder Klasse erhalten einen Pokal.
- Alle Starter erhalten einen Gutschein für 2 Getränke:
- Startgeld: Klasse I Euro 5,00
Klasse II Euro 7,00
Klasse III Euro 7,00
Nachnennung bei Veranstaltung: Euro 20,00 (sofern die max. Teilnehmerzahl noch nicht erreicht ist)
Jede Seifenkiste darf je nach Teilnehmerzahl max. 2mal starten (unterschiedliche Fahrer)
Das Startgeld ist pro Fahrer zu bezahlen.
- Sicherheit: Mindestausrüstung sind Lenkung und Stock- oder Stempel-Bremse.
Es müssen mindestens 3 Räder vorhanden sein, deren Durchmesser 50cm nicht überschreiten darf.
Jedes Fahrzeug ist bei der technischen Abnahme vorzuführen.
Der Veranstalter behält sich vor, mangelhaft gefertigte oder ausgerüstete Fahrzeuge bzw. Fahrer vom Start abzuhalten.
Es besteht Sturzhelmpflicht.
Das Befahren der Stecke außerhalb der Wertungsläufe ist verboten.
Den Anweisungen der Streckenposten ist Folge zu leisten.
- Haftung:: Jeder Teilnehmer ist für sich selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen und Schäden jeder Art. Eltern haften für ihre Kinder.

Nennformular

(Nennschluss: 10.09.2011)

Team- oder Seifenkistenname: Klasse:

Fahrer
Name: Alter:

Adresse:

Email:

Beifahrer Klasse III

Name: Alter:

Adresse:

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift (bei Starter unter 18 Jahren
der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten)

Nennung an Leopold Meister, Gries 18, 4870 Vöcklamarkt , per Fax 07682 66434 oder
per Email meister.l@aon.at

3. VÖCKLAMARKTER SEIFENKISTEN GRAND PRIX

ÖVP
Vöcklamarkt
und
FF Spielberg

auf der Rennstrecke zwischen Viecht und Spielberg

24. September 2011



Beginn: 12 Uhr

13.30 Uhr 1. Lauf 16 Uhr 2. Lauf

Siegerehrung ca. 19 Uhr

Klasse 1 Kids von 8 - 14 Jahren

Klasse 2 Junggebliebene ab 15 Jahren

Klasse 3 Zwei- oder Mehrsitzer

Der Veranstalter haftet für keinerlei Schäden. Eltern haften für ihre Kinder.

**Info, Ausschreibungen und
Anmeldung bei Leopold Meister**

Tel.: 07682 6643



Autohof Ges.m.b.H.
Schalchen - Braunsau - Vöcklabruck
www.opel-autohof.at



oövp
Vöcklamarkt

Teilnahmebedingungen auf Seite 11